Zusammen für ein gutes Zusammenleben im Kreis

Antragsteller*in: Elias Weinacht (Rhein-Pfalz KV)

Text

Von Zeile 84 bis 85 löschen:
befinden sich zahlreiche namhafte Firmen und Institutionen, die gut bezahlte Arbeitsplätze bieten~~.~~

Von Zeile 94 bis 102 löschen:
~~Wir leben in einer hoch-mobilen Gesellschaft; der Rhein-Pfalz-Kreis ist verkehrsgünstig gelegen und sowohl an das Schienennetz wie auch an das Straßennetz gut angeschlossen. Täglich pendeln Tausende von Menschen aus dem Landkreis ein und aus – zu ihrer Arbeitsstelle oder aus anderen Gründen. Hohe Mobilität hat aber ihren Preis, den nicht alle Menschen zahlen können. Selbst rabattierte Dauerkarten wie Jahres- und Monatskarten im ÖPNV sind für diese Gruppe nahezu unerschwinglich. Erst bei Personen „60 Jahre und älter“ gibt es im öffentlichen Nahverkehr eine preisgünstige Lösung beim Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN). Warum nur für diese Altersgruppe?~~

Von Zeile 114 bis 120:

- ~~Wir fordern, dass der Rhein-Pfalz-Kreis als Mitglied im VRN sich für die Einführung eines Sozialtickets für Geringverdiener (Arbeitslosengeld II-Empfänger, Asylsuchende, ...) im Verkehrsverbund Rhein-Neckar stark macht.~~

~~Wir setzen uns für die Schaffung einer Stelle eines/einer Integrationsbeauftragten in der Kreisverwaltung ein, der/die ein Integrationskonzept erarbeitet, welches u.a. auch die Erhöhung des Migrantenanteils in der öffentlichen Verwaltung vorsieht.~~

- Wir setzen uns für die Schaffung einer Stelle eines/einer Integrationsbeauftragten in der Kreisverwaltung ein, der/die ein Integrationskonzept erarbeitet, welches u.a. auch die Erhöhung des Migrantenanteils in der öffentlichen Verwaltung vorsieht.

Begründung

Sozialticket ist bereits im Mobilitätsteil enthalten